



## Besigheimer Häuserbuch

---

### Schulbrunnengasse 3 (ehem. Geb. Nr. 116 und 116A)

Zweistockiges Fachwerkwohnhaus, verputzt, auf Steinsockel, ursprünglich mit eingerichteter Scheuer, um 1800 Anbau einer einstockigen Scheuer (Nr. 116A). Am ehemaligen Haus Martin soll einst die Bezeichnung "1572" zu lesen gewesen sein, was möglicherweise auf das Baujahr hindeutet. Eine Bebauung des Bereichs ist mindestens schon Ende des 15. Jahrhunderts vorhanden, wie aus den Lagerbüchern der Vogtei hervorgeht. Dabei handelt es sich zunächst um Vorgängergebäude.

- 1494 Das Lagerbuch nennt "Elsbeth Schollin" als Zinser für ein Haus mit Hofreite und allem Zubehör in diesem Bereich.
- 1522 Das Lagerbuch nennt "Jacob Bron" als Zinser für ein Haus und Hofreite in diesem Bereich.
- 1555 Das Lagerbuch nennt "Hanns Heilman" als Zinser für ein Haus und Hofreite in diesem Bereich.
- 1572 Mögliches Baujahr des Hauses unter dem Eigentümer Thoman App, der anstelle des älteren Wohnhauses das Wohnhaus mit eingerichteter Scheuer errichtet.
- 1569 Das Lagerbuch nennt "Thoman App der Jung" als Zinser für ein *"Haus, Hofreithin und Scheuren, zwüschen Allten Hanns Schmid und Hannsen Koch gelegen, stoßt hinden uff Zeier Jungen, und vornen an die Allmendt"*.
- 1587 "Jung Thoman Appen alte Kinder" zinsen für ihr Haus mit Scheuer und Hofreite.
- 1628 "Ballthaß Luithardt" zinst für sein Haus mit Scheuer und Hofreite *"zwischen allt Jacob Ruoffen, und Conrad Imlins Garten gelegen, stoßt hinden an Hannß Knieseln, und vornen an die Allmend"*.
- 1660 Nicolaus Martin besitzt: *"Eine Behausung, Hofraithen, Scheuern und Keller, von Balthas Luithardt herrührend, zwischen Jacob Ruoffen Pfleeg Behausung und Conrad Imlins Gartten"*. Als nächster Eigentümer ist Hans Georg Zwicker verzeichnet, vermutlich der Ehenachfolger des Nicolaus Martin. Wenig später geht das Anwesen durch Erbschaft an die Kinder des Nicolaus Martin. Diese verkaufen an den Miterben Hans Michael Martin, Weingärtner.
- 1733 Michael Martin übergibt das Anwesen dem Sohn jung Johann Michael Martin, Pflästerer.
- 1749 Michael Martins Witwe verkauft die Hälfte des Anwesens an den Sohn Georg Friedrich Martin.



## Besigheimer Häuserbuch

---

- 1756 Georg Friedrich Martin erbt die andere Hälfte des Anwesens von der Mutter, Michael Martins Witwe. Jung Jacob Semmler ist der Ehenachfolger des Georg Friedrich Martin.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Enz-Seite. Oben in der Stadt. Unter der Kirch. Nr. 116 - Ein Haus, Scheuer und Keller unter einem Tach, in der Praeceptorat-Haus-Gaß neben dem dazu gehörigen Garten und Nr. 117".* Um 1800 wird der Eintrag von anderer Hand geändert und ergänzt: *"Nr. 116 - Ein Haus, und Keller unter einem Tach, in der Praeceptorat-Haus-Gaß neben dem dazu gehörigen Garen und Nr. 117. Nr. 116A - Die Scheuer steht besonder neben dem Haus worin auch ein Viehstall".*
- 1807 Jacob Semmler vertauscht das Anwesen an den Weingärtner Johann Conrad Martin. Er bekommt dafür dessen Anteil am Nachbarhaus Schulbrunnengasse 5.
- 1833 Johann Conrad Martin vererbt die Hälfte des Hauses Schulbrunnengasse 3 der Witwe und die andere Hälfte dem Sohn, dem Weingärtner Gottlieb Conrad Martin, der diese dem Almosen versetzt.
- 1842 Der Weingärtner Gottlieb Preil kauft die Hälfte des Hauses von den Relikten der Witwe Preil.
- 1858 Die Haushälfte des Gottlieb Preil geht an die Witwe Christiane geborene Keuler.
- 1860 Die Haushälfte des Gottlieb Conrad Martin geht an dessen Witwe.
- 1870 Die Witwe Preil, inzwischen verheiratet mit Kaminfeger Kühner, verkauft ihre Hälfte an den Weingärtner Conrad Herbst.
- 1872 Die Witwe Martin verkauft ihre Hälfte des Hauses an die Witwe des Schuhmachers Gottlieb Friedrich.
- 1873 Gottlieb Friedrichs Witwe verkauft ihre Hälfte des Hauses an den Weingärtner Jacob Joos, Michaels Sohn.
- 1876 Conrad Herbst verkauft seine Hälfte an den Weingärtner David Adler, Davids Sohn. Im gleichen Jahr verkauft Jacob Joos seine Hälfte des Hauses an Johann Friedrich Joos, Sohn der Katharina Joos.
- 1878 Die Witwe Martin vererbt ihre Hälfte der Scheuer Nr. 116A dem Sohn Christian Martin.
- 1879 Der zum Haus gehörige Gemüsegarten wird als Hof und Dunglege verwendet.
- 1892 Jung David Adler verkauft seine Hälfte an den Weingärtner Christian Schlatterer, Johannes Sohn. Beschreibung des Anwesens: *"Nr. 116 - Zweistockiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller (53 qm), Hofraum südlich (13 qm), Winkel mit Nr. 117"*



## Besigheimer Häuserbuch

---

*gemeinschaftlich (8 qm), Staffel und Eingang (8 qm). Nr. 116A - Einstockige Scheuer (70 qm), an das Wohnhaus angebaut, Hofraum nördlich (49 qm), Hofraum südlich (12 qm), oben in der Stadt auf der Enzseite, neben Friedrich Joos, Jacobs Sohn und dem Garten".*

1900 Umschreibung ins Grundbuch.